

## MAVEST WOCHENBERICHT (45.KW) 07.11.-11.11.2011

**(13. November 2011) Eine weitere Chaoswoche. Italiens Cavaliere gab letztlich an diesem Wochenende dem Druck nach: Italienische Staatsanleihen rentierten in der abgelaufenen Woche zeitweise bei 7,5 Prozent. Bunga-Bunga-Berlusconi ist Geschichte. Endlich.**

Für den Aktienmarkt darf noch keine Entwarnung gegeben werden. Immerhin brachte die Woche ein Plus in Europa. Dem Markt setzte zu Beginn der Woche eine Fehlmeldung zu: Das US-Rate-Unternehmen S&P hatte wegen einer Computerpanne eine Neubewertung von Frankreich angekündigt. In Wirklichkeit bleibt es beim AAA. Die Aktienmärkte gaben massiv ab und die Politiker in Frankreich waren zu Recht sauer. Immerhin: In der nächsten Woche will die EU sich zum Umgang mit Ratingagenturen äußern. Allerdings hilft ein Veröffentlichungsverbot nicht weiter, wenn die Staaten ihre Hausaufgaben nicht erledigen.

Die Griechen haben jetzt wie die Italiener eine Technische Regierung gebildet. Ein neuer Papa übernimmt. Diesmal heißt er Papademos. Das ist ein ehemaliger Zentralbanker mit besten europäischen Referenzen. Auch wenn in seiner Zeit damals die Griechen ihre Zahlen gefälscht hatten.



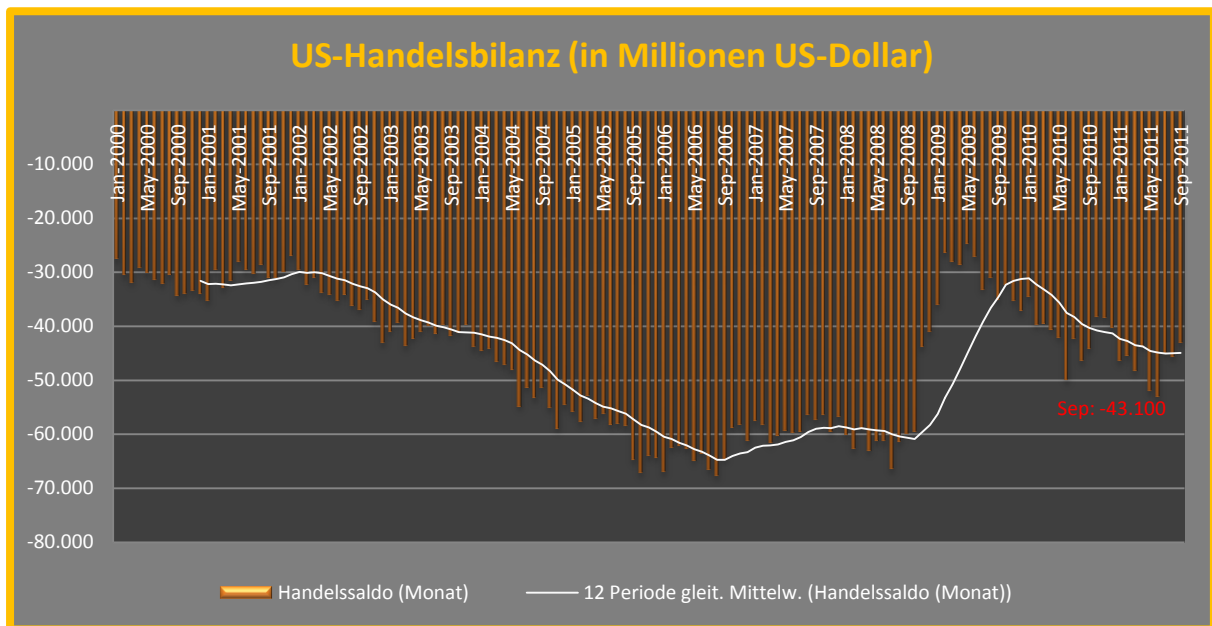
Eurostoxx50: 100-Tage-Chart.

## ITALIA - tschüss Berlusconi

In der Vorwoche hatten wir ihn als Witzfigur bezeichnet. Jetzt geht er endlich. Berlusconi ist nicht mehr Premier. Zwar geht er nicht so ganz, denn er wird weiter über seine Parteimarionetten Einfluss nehmen, aber ein politischer Neuanfang scheint gemacht. Der neue Regierungschef ist Mario Monti, ein Ökonom ohne Parteiticket. Am Sonntag wurde der Regierungswechsel in Rom vollzogen. Zuvor hatte Berlusconi noch die mit den EU-Partnern vereinbarten Neuerungen durch das Parlament gebracht. Am Ende hatte man den Eindruck: Wir beschließen alles, um den Cavaliere loszuwerden. Richtig so. Italien muss jetzt endlich Reformen durchführen.

## Disneyland

In einer chaotischen Woche gab es erstmals wieder eine Verbesserung bei den US-Konjunkturdaten. Zuletzt legte der Michigan-Indikator zum Verbrauchervertrauen wieder zu. Das ist zwar alles nur Hoffnung, aber wir wollen auch diesen Teil des Bildes nicht vergessen. Bei Bloomberg in den USA läuft seit der letzten Woche übrigens ein neuer Countdown. Ein sogenanntes Supergremium soll in wenigen Tagen Vorschläge für strukturelles Sparen machen.



An diesem Wochenende unterzeichnete Barack Obama ein Handelsabkommen mit asiatischen Staaten. Das ist zwar nur ein zeitlicher Zufall zur aktuellen Krise, aber Europa muss aufpassen, nicht bald nur noch die dritt wichtigste Handelsregion der Welt zu werden.

## Brent Rohöl

Wir hatten bereits mehrfach erwähnt, dass der Rohölpreis ein relativ guter Konjunkturindikator ist. Zwar haben wieder gleichzeitige Währungsbewegungen gesehen, aber der folgende Chart zeigt einen klaren Trend. Das unterscheidet diesen Preis von den Bewegungen am Aktienmarkt. Dort ist

immer noch viel los und kleine politische Meldungen können den DAX in 30 Minuten locker 200 Punkte kosten in diesen Tagen.



Brent: Erholung.

Die Devisenmärkte sind nur scheinbar ruhig. In der letzten Woche ging es zweitweise rapide bergab, wenn auch zuletzt der Wechselkurs unverändert blieb. Bemerkenswert ist noch, dass der Dollar langsam wieder zum Yen nachgibt. Man wird sehen, ob die japanische Notenbank genauso erfolgreich ist, wie die Schweizer Nationalbank.

Die anstehende Woche könnte zunächst eine Erholungsphase an den Aktienmärkten sehen. Anleger tun jedoch gut daran, nicht zu vergessen, dass die Staatsschuldkrise in Europa annähernd noch nicht gelöst ist. Wie labil die Situation tatsächlich ist, konnten wir anhand der schnellen Kursverluste beobachten.

Für Deutschland senkte in der Vorwoche der Sachverständigenrat seine Wachstumsprognose und erwartet nur noch einen Schnaps als Plus. Das muss für den Aktienmarkt nichts heißen, zumal inzwischen einige Marktteilnehmer eine Jahresendrallye erwarten. Aber genau diese Hoffnung ist die größte Gefahr für die Akteure.

Ihr MAVEST TEAM

**KONTAKT**

MAVEST GmbH Churerstrasse 35 CH-9470 Buchs SG

FON: ++41 81 51 101 81, FAX: ++41 81 51 101 87 Handelsregister: CH-320.4.068.620-6 [www.mavest.ch](http://www.mavest.ch)

MAVEST ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Schweizer Finanzunternehmen mit ausgeprägtem Eigenhandel. MAVEST bietet seinen Mandanten individuelle, maßgeschneiderte Handelsstrategien und eine transparente Umsetzung der vereinbarten Lösungen.

**Kursentwicklungen zum Wochenbericht 07.11.- 11.11.2011 (45. KW 2011)**

	Kurs	YTD	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
<b>DEISEN</b>					
EUR/USD	1,3747	3,43%	-0,35%	-0,94%	0,41%
GBP/USD	1,6057	4,10%	0,14%	1,50%	-0,34%
EUR/CHF	1,2364	-0,48%	1,34%	-0,06%	-7,93%
USD/JPY	77,3125	-5,16%	-1,21%	0,13%	-6,30%
<b>AKTIEN</b>					
EURO STOXX 50	2.355	-17,23%	1,31%	1,90%	-17,58%
DAX30	6.055	-12,40%	1,52%	1,51%	-10,06%
DJIA	12.148	4,98%	0,91%	4,37%	8,59%
<b>ROHSTOFFE</b>					
BRENT OIL(USD)	114,18	21,47%	1,67%	-0,44%	32,81%
GOLD (USD)	1.788	26,68%	1,91%	6,44%	30,64%

Daten abgefragt am 13. November 2011. Angaben ohne Gewähr. Berechnungen auf Basis der angegebenen Kurse, die teilweise fortlaufend notieren. Abweichungen von den offiziellen Schlusskursen sind möglich.

**DISCLAIMER**

Wichtig ist uns: Auf keinen Fall sollten Leser aus unseren Bemerkungen und aus den manchmal etwas launigen Kommentierungen Rückschlüsse auf unsere gemachten und schon gar nicht auf künftige Handelsentscheidungen von MAVEST ableiten. Für uns gilt: Der Markt zeigt uns die Richtung. Bis dahin sind wir schwebend unentschieden. Selbstverständlich sollte niemand sich durch diesen Kommentar oder andere Hinweise auf unserer Homepage aufgefordert fühlen, auf den Kapitalmärkten aktiv zu werden. MAVEST lehnt jegliche Verantwortung für etwaige Kapitalverluste von Lesern dieser Kommentare ausdrücklich ab. Zu unserem Grundverständnis gehört es, dass Engagements an den Kapitalmärkten immer durch freie Investoren auf eigenes Risiko erfolgen sollten.